

Krieg darf also auf keinen Fall als "Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln" angesehen werden, insbesondere nicht in dieser Zeit, dem Atomzeitalter, wo schon ein kleiner Tropfen in Mitteleuropa das Faß zum Überlaufen bringen würde, sprich die Zivilisation in ganz Europa - vom Rest der Welt gar nicht zu sprechen - auf einen Schlag ausgelöscht werden würde. Es gäbe weder Sieger noch Besiegte, auf beiden Seiten Millionen von Toten und unsagbares Elend.

Wegen keiner Sache der Welt kann ein solcher sinnloser Verlust an menschlichem Leben - an Phantasie, an Kraft, an Wissen, an Intelligenz - gerechtfertigt werden. Ich lehne somit jeden Krieg als Form der Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehr Staaten ab.

Stattdessen bin ich der Meinung, daß Konflikte, die zwischen Staaten auftreten, durch Verhandlungen und Gespräche gelöst werden sollen; mögen diese Verhandlungen auch noch so aussichtslos sein. Jedoch sollten Konflikte niemals mit Waffengewalt ausgetragen werden.

Ferner sollte das globale todbringende Wettrüsten gestoppt und die Rüstung weltweit eingeschränkt werden. Die dadurch eingesparten Milliarden und Abermilliarden sollten dazu genutzt werden, die immer stärker werdenden Probleme unserer Welt anzugehen: den Hunger und das Elend immer größerer Teile der Menschheit.

Ich möchte durch meinen Zivildienst, sofern ich als Kriegsdienstverweigerer anerkannt werde, dabei mithelfen, unsere Gesellschaft zu einer gerechteren und damit friedlicheren zu machen. Ich möchte Benachteiligten und Minderheiten unserer Gesellschaft ( Kranke, Behinderte, Alte, Drogenabhängige usw ) helfen und auf diese Weise Leben schützen und bewahren.

*Michael Y...*